



INNOVATIONSRaum Kreis Groß-Gerau

Forschung • Entwicklung • Vielfalt

Wirtschaftsbericht 2023



Fachdienst Wirtschaft, Julia Flächsenhaar

Impressum

Herausgeber Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Stand: Juli 2023	Bezug Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau Fachdienst Wirtschaft Wilhelm-Seipp-Straße 4 64521 Groß-Gerau Tel.: 06152 989 537 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@kreisgg.de Internet: www.kreisgg.de/wirtschaft
Konzeption und Redaktion Julia Flächsenhaar und Jonas Margraff, Fachdienst Wirtschaft, Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	
Verfasserin Julia Flächsenhaar, Fachdienst Wirtschaft, Der Kreisausschuss des Kreises Groß-Gerau	
Alle Rechte vorbehalten Die Vervielfältigung, auch auszugsweise, ist nur mit Quellenangabe gestattet. Um ein Belegexemplar wird gebeten. Für gewerbliche Zwecke ist es grundsätzlich nicht gestattet, diese Veröffentlichung oder Teile daraus zu vervielfältigen, zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeisen.	

Präambel

Der Fachdienst Wirtschaft der Kreisverwaltung Groß-Gerau erstellt jährlich einen Bericht zur Abbildung und zur Entwicklung der wirtschaftlichen Situation im Kreis Groß-Gerau, basierend auf den aktuellsten Wirtschaftsstatistiken.

Der vorliegende vierte Wirtschaftsbericht basiert auf Statistiken aus den Jahren 2020 bis 2022. Dabei beziehen sich Langzeitbetrachtungen, wie beispielsweise das Bruttoinlandsprodukt und die Gehälter auf das Jahr 2021, die Bruttowertschöpfung auf 2020. Alle anderen Statistiken bilden das Jahr 2022 ab. Details können den jeweiligen Quellen entnommen werden.

Kommentierte Tabellen und Grafiken geben einen Überblick zur Wirtschaftssituation im Kreis Groß-Gerau im Vergleich zu ausgewählten Nachbarkreisen und dem Land Hessen.

Folgende Wirtschaftsdaten des Kreises Groß-Gerau sind aufgeführt:

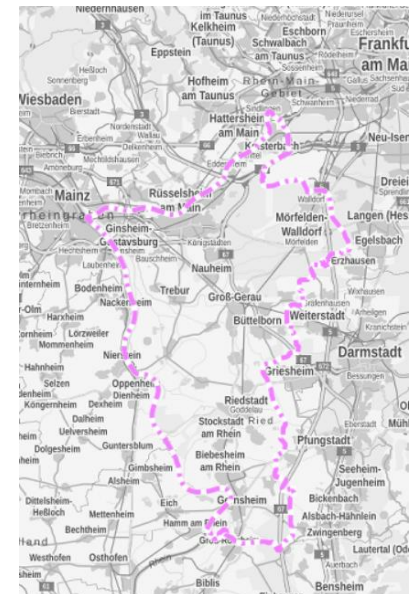
Anzahl der Betriebe im Kreis	Ein- und Auspendler*innen
Bevölkerungsentwicklung	Jahresdurchschnittsgehälter der erwerbstätigen Personen im Kreis
Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätiger Person und Einwohner*in	Lohnlücke
Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe	Existenzgründungen und Insolvenzen
Gewerbesteuererinnahmen der Kreiskommunen	Tourismus
Beschäftigung im Kreis nach Arbeitsort und Branchen	

Wirtschaftskraft im Kreis Groß-Gerau erreicht alte Stärke

Im Wirtschaftsbericht des letzten Jahres waren die harten Einschnitte, die die Corona-Pandemie verursacht hat, in alle Bereichen zu erkennen. Im Resümee zeigte sich jedoch bereits eine positive Tendenz der Statistiken.

Diese Erwartungen haben sich bestätigt. Insgesamt ist der Kreis Groß-Gerau mit seiner Wirtschaftskraft und seinem Branchenmix verhältnismäßig gut durch die Corona-Krise gekommen. Die Beschäftigung am Wohnort, das Bruttoinlandsprodukt, die Gewerbesteuererinnahmen und die Gehälter sind wieder auf und teilweise über dem Niveau von 2019. Damit präsentiert sich der Kreis Groß-Gerau als einer der stärksten Wirtschaftsstandorte Hessens.

Sorgen bereiten den Unternehmen weiterhin die fehlenden Fach- und Arbeitskräfte. Es gilt weiterhin dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Mit einer weiteren Verkleinerung der Lohnlücke zwischen den Gehältern von Männern und Frauen, die in diesem Bericht erstmalig betrachtet wird, kann hierfür ein Baustein gelegt werden. Die steigenden Bevölkerungszahlen sowie die erstmals dargestellte Pendlerstatistik mit dem Auspendlerüberschuss zeigen weitere Potentiale für Arbeitskräfte im Kreis.

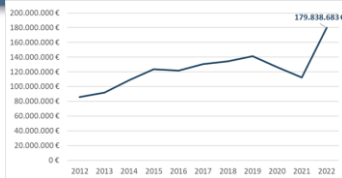


Kreis Groß-Gerau – Faktenüberblick

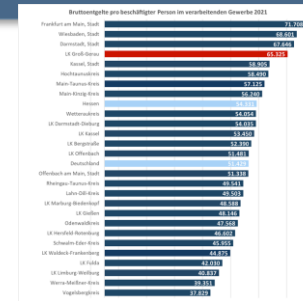
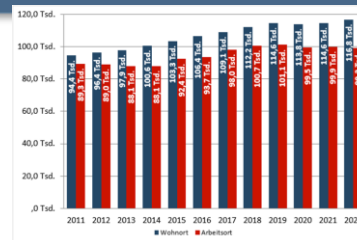
Rund 18.000 Betriebe*

Top Gehälter

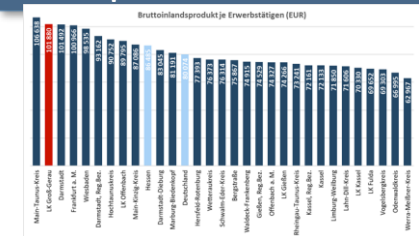
Gewerbsteuer – neuer Rekord



Beschäftigung – steigt weiter an



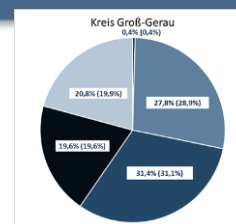
BIP und BWS auf Spitzenniveau



Bevölkerung wächst wieder

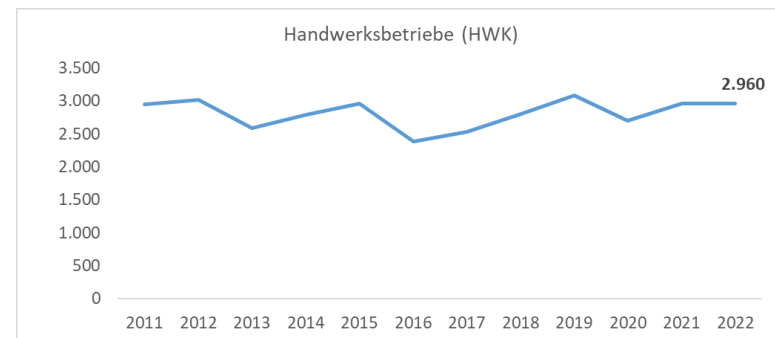
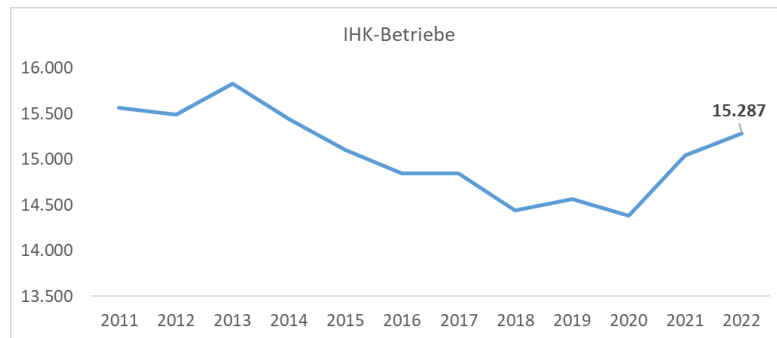


Branchenmix



Wieder über 18.000 Betriebe im Kreis

In 2022 waren 15.287 IHK-Betriebe und 2.960 Handwerksbetriebe im Kreis gemeldet.* Insgesamt sind damit 18.247 Betriebe im Kreis Groß-Gerau ansässig.



Quelle: IHK Darmstadt, Stand: 1. Januar 2023

Quelle: Kreishandwerkerschaft Groß-Gerau, Stand : 31.12.2022

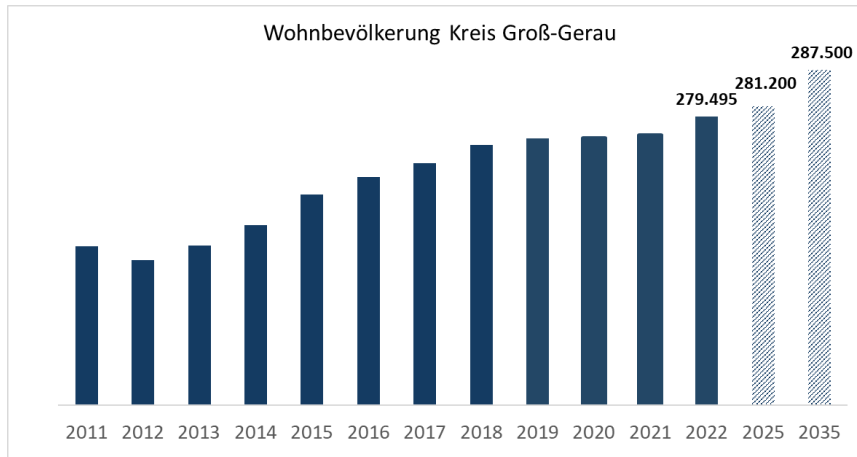
Stadt (St.), Landkreis	Insgesamt	davon ins Handelsregister eingetragen	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	Gastgewerbe	Verkehr und Lagerei	Information und Kommunikation	Erbringung Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohngewesen, Erbringung von freiberuflichen,	Sonstige Dienstleistungen
IHK-Bezirk	67.421	20.447	528	5.621	18.043	3.481	2.703	4.457	2.748	22.699	7.009
Darmstadt (St.)	10.105	3.997	20	584	2.336	589	281	1.120	338	3.844	975
Bergstraße	17.436	5.148	143	1.678	4.772	842	486	986	834	5.818	1.832
Darmstadt-Dieburg	18.772	5.326	165	1.634	5.023	787	618	1.283	798	6.433	1.986
Groß-Gerau	15.287	4.576	92	1.140	4.170	840	1.166	800	570	4.906	1.585
Odenwaldkreis	5.821	1.400	108	585	1.742	423	152	268	208	1.698	631

IHK Betriebe nach Branchen, Quelle: IHK Darmstadt, Stand: 1. Januar 2023

*Nicht enthalten sind freiberuflich tätige Personen (keine Statistiken vorhanden).

Bevölkerung wächst wieder stärker

Nach der vor allem durch Corona bedingten Stagnation der Bevölkerungsentwicklung in den Jahren 2020 und 2021 ist für 2022 im Kreis Groß-Gerau wieder ein stärkerer Zuwachs der Bevölkerung zu verzeichnen. Diese stieg in 2022 um über 3.000 Personen auf insgesamt 279.495 Einwohner*innen. Über die letzten fünf Jahre (2017 bis 2022) ist die Bevölkerung im Kreis Groß-Gerau um 3,0% angewachsen. (2016 – 2021: +2,7%).



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt 2022 und Prognose der Hessenagentur GmbH, 2020

Die Entwicklung der Bevölkerungsdichte ist weiterhin konstant. Am dichtesten besiedelt ist wie in den letzten Jahren Bischofsheim mit 1.454 EW/km² (2021: 1.442 EW/km²), die geringste Dichte verzeichnet Trebur mit weiterhin 264 EW/km² (2021: 264 EW/km²). Die durchschnittliche Dichte liegt im Kreis bei 617 EW/km² (2021: 610 EW/km²).

Bevölkerung Stand 30.09.2022

	Bevölkerung	Dichte (EW pro km ²)
Biebesheim	6.656	356
Bischofsheim	13.090	1.454
Büttelborn	15.021	501
Gernsheim	10.952	273
Ginsheim-Gustavsburg	16.950	1.219
Groß-Gerau	26.344	483
Kelsterbach	17.290	1.123
Mörfelden-Walldorf	35.149	795
Nauheim	10.818	784
Raunheim	16.551	1.314
Riedstadt	24.154	327
Rüsselsheim	66.968	1.149
Stockstadt	6.323	338
Trebur	13.229	264
Kreis GG	279.495	617
Land Hessen	6.384.139	302

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, 2022

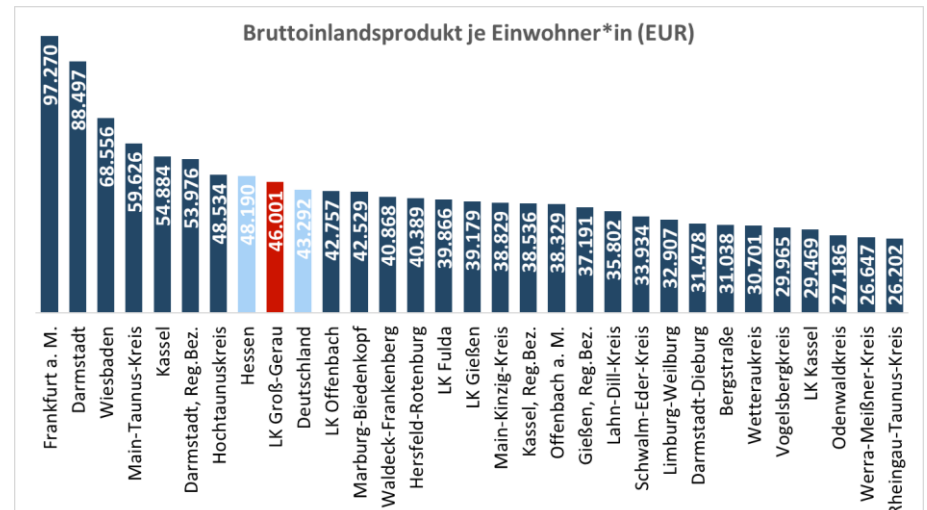
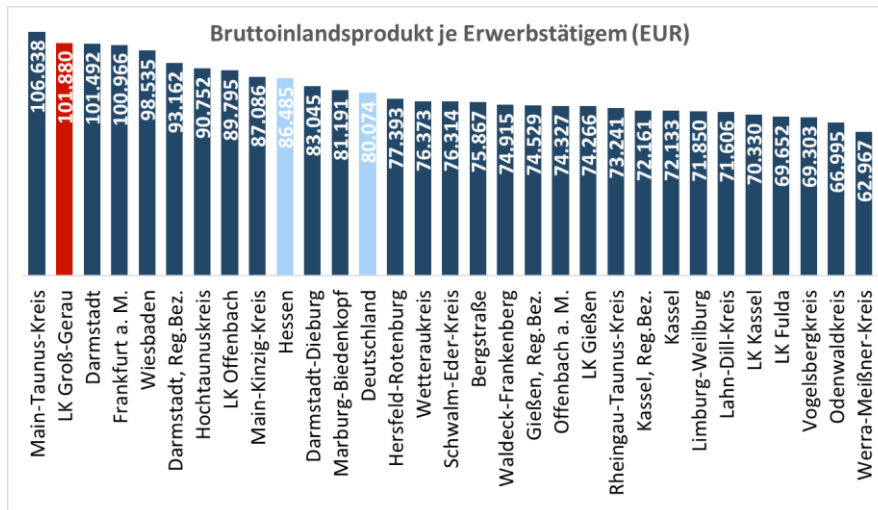
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem – Spitzenposition für den Kreis

Mit einem Bruttoinlandsprodukt von 101.880€ je erwerbstätiger Person ist der Kreis in 2021 zweitstärkste Kommune in ganz Hessen noch vor den Städten Darmstadt, Frankfurt und Wiesbaden. Nach dem Corona bedingten Rückgang im Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 9,8% gegenüber 2020. Hessenweit betrug die Steigerung insgesamt 5,2% auf 86.485€. Der Kreis liegt starke 17,8% über dem hessenweiten Durchschnitt und sogar +27,2% über dem bundesweiten Durchschnitt von 80.074€.

Betrachtet man die Entwicklung des BIP in den letzten Jahren, knüpft der Wert 2021 damit wieder an das Niveau von vor der Pandemie an.



Auch das BIP je Einwohner*in ist in 2021 um 8,9% auf 46.001€ angestiegen und erreicht damit fast wieder den Wert aus 2019 (46.305€). Hier ist der Kreis Groß-Gerau weiterhin der drittstärkste Kreis hessenweit.



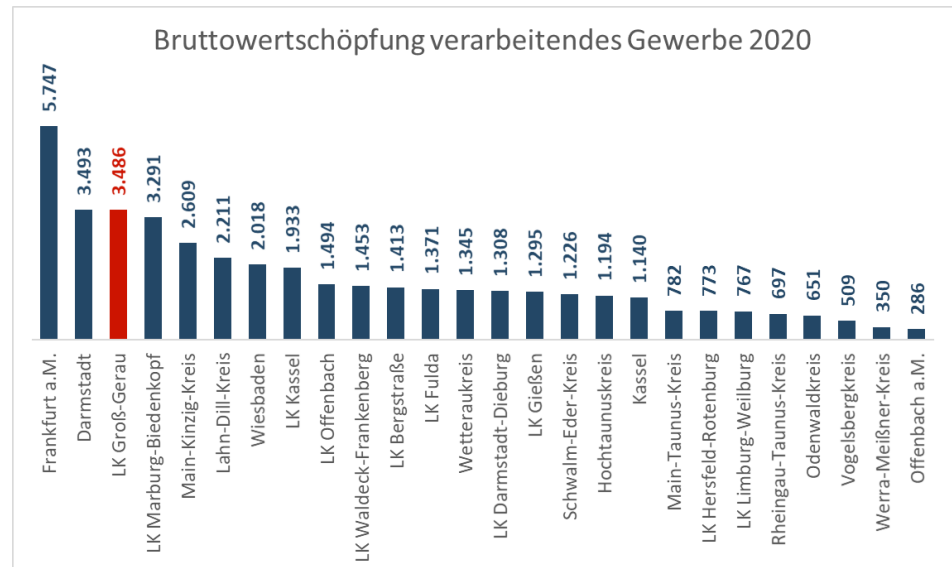
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Juli 2023

Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Juli 2023

Spitzenwerte bei Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe

Das verarbeitende Gewerbe ist im Kreis Groß-Gerau traditionell stark vertreten. Betrachtet man die Bruttowertschöpfung (BWS) in diesen Branchenzweig liegt der Kreis hessenweit auf Platz 3. Damit ist er hinter den Städten Frankfurt am Main und Darmstadt der Kreis mit der höchsten Bruttowertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe.

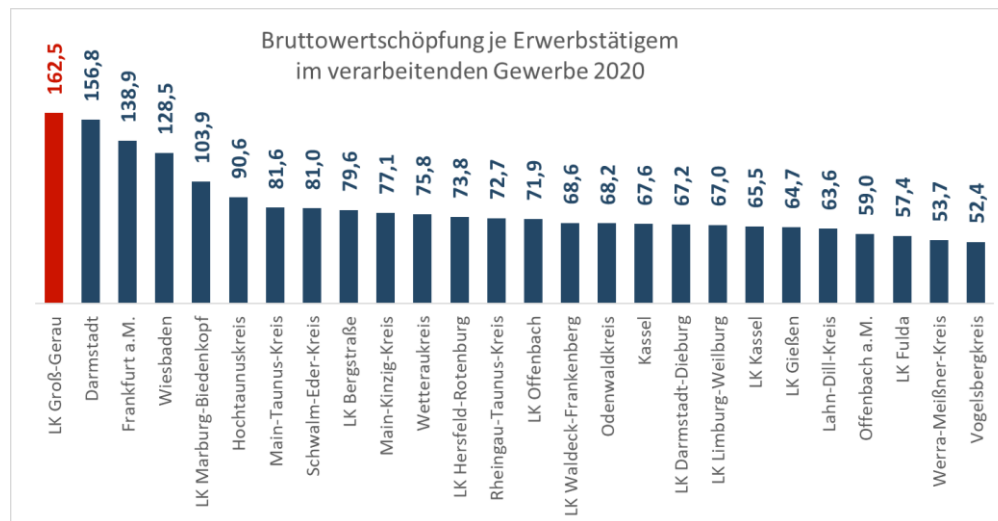
Die Bruttowertschöpfung ist dabei als der im Produktionsprozess geschaffene Mehrwert zu verstehen (= Produktionswert-Vorleistung).



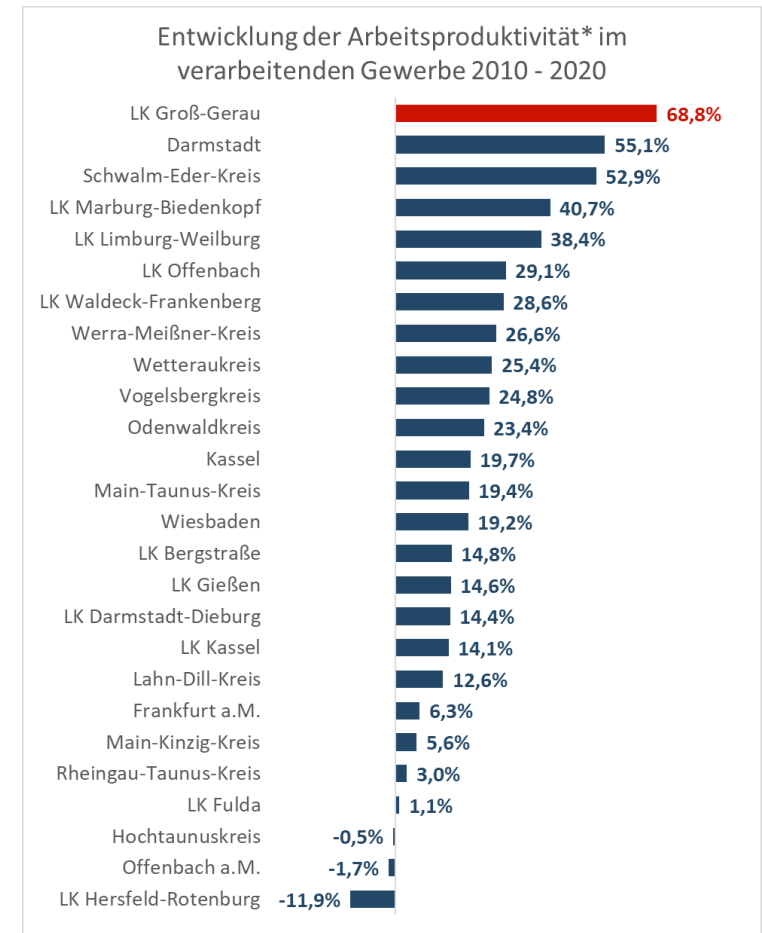
In Mio€, Quelle: Statistische Ämter der Länder

Höchste BWS je Erwerbstätigem im verarbeitenden Gewerbe

In der Betrachtung der Bruttowertschöpfung (BWS) je Erwerbstätigem im verarbeitenden Gewerbe ist der Kreis Groß-Gerau Spitzenreiter in Hessen. Dazu trägt auch die hervorragende Entwicklung der Jahre 2010 – 2020 bei, bei der die Arbeitsproduktivität im Kreis um 68,8% gestiegen ist. Dies ist die höchste Steigerung aller hessischen Kreise und kreisfreien Städte.



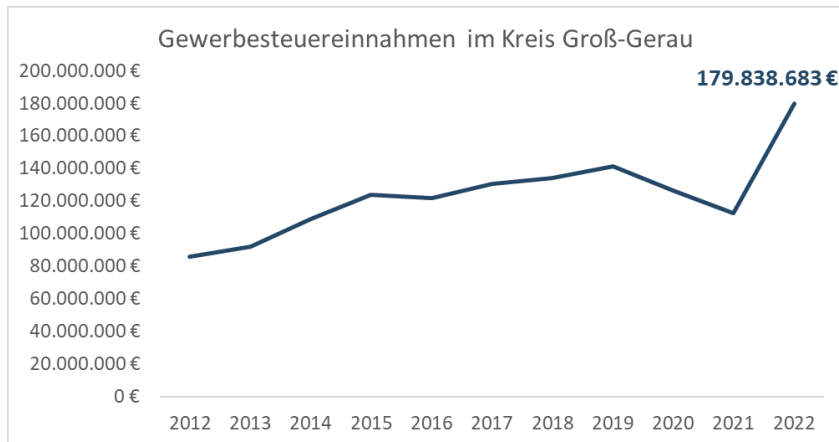
In T€, Quelle: Statistische Ämter der Länder



*BWS/Arbeitsstunde, Quelle: Statistische Ämter der Länder

Gewerbesteuereinnahmen auf Rekordniveau

Die Prognose aus dem letzten Wirtschaftsbericht hat sich mehr als erfüllt: In 2022 sind die Gewerbesteuereinnahmen nicht nur wieder gestiegen, sondern übertrafen den Rekordwert aus 2019. Nach dem Rückgang in den Corona-Jahren 2020 und 2021 stiegen die Gewerbesteuereinnahmen im Kreis Groß-Gerau in 2022 um 59,9% auf 179,8 Millionen €.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand März 2023

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Kreis Groß-Gerau	130,6	134,1	141,2	126,2	112,5	179,8
Δ Vorjahr in %	7,4%	2,7%	5,3%	-10,6%	-10,9%	59,9%
Hessen	5060,4	5256,7	5451,5	4451,2	6244,1	7160,7
Δ Vorjahr in %	-0,2%	3,9%	3,7%	-18,3%	40,3%	14,7%

In Mio. €, Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand Februar 2023

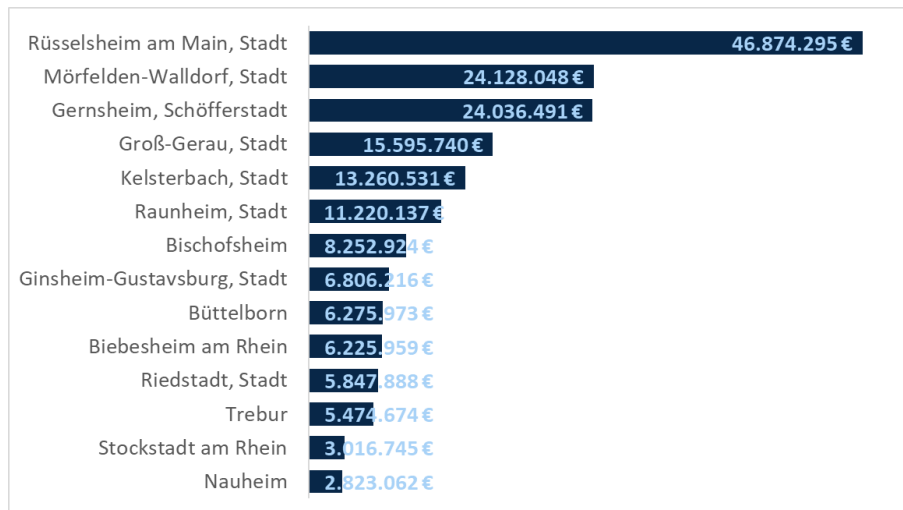
Entwicklung der letzten fünf Jahre:

Das Land Hessen kann in 2022 ebenfalls wieder einen Zuwachs an Gewerbesteuereinnahmen verzeichnen, was im Fünf-Jahres-Vergleich zu einer Steigerung von 41,5% führt. Der Kreis Groß-Gerau kann durch den Rekordwert in 2022 eine positive Entwicklung von 37,7% über die letzten fünf Jahre erreichen. Der große Zuwachs in 2022 gleicht die beiden Corona-Jahre 2020 und 2021 deutlich aus.

Rüsselsheim mit den höchsten Gewerbesteuerereinnahmen

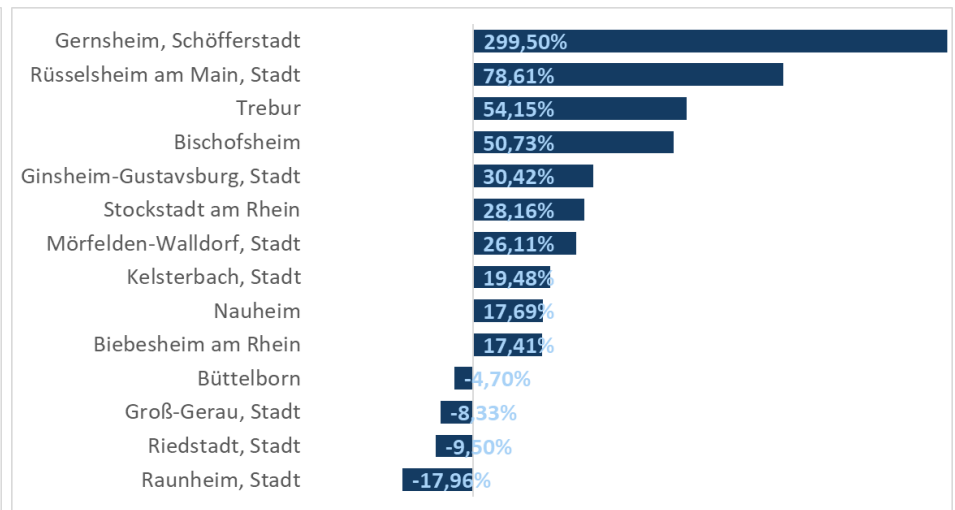
Wie bereits in 2021 ist auch in 2022 Rüsselsheim am Main mit 46,9 Millionen € Gewerbesteuerereinnahmen Spitzenreiter unter den Kreiskommunen. Der Zuwachs um rund 79% ist unter anderem auf eine Gewerbesteuernachzahlung zurückzuführen. Nach Rüsselsheim folgen die Städte Mörfelden-Walldorf und Gernsheim. Gernsheim konnte nach der Gewerbesteuerrückzahlung in 2021, die für einen negativen Saldo sorgte, die Einnahmen in 2022 verdreifachen. Sechs der Kreiskommunen erreichen einen Zuwachs zwischen 17% und 30%. Bischofsheim und Trebur können ihre Einnahmen um 51% bzw. 54% steigern. Insgesamt zeigt sich damit nach den schwächeren Corona-Jahren ein deutlicher Aufwärtstrend im Kreis.

Gewerbesteuerereinnahmen 2022 nach Kommunen



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand März 2023

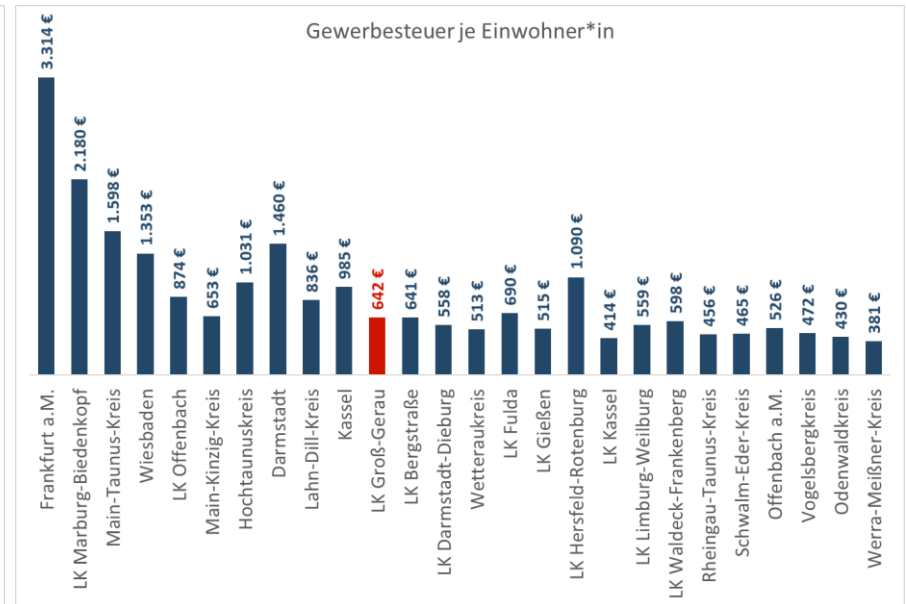
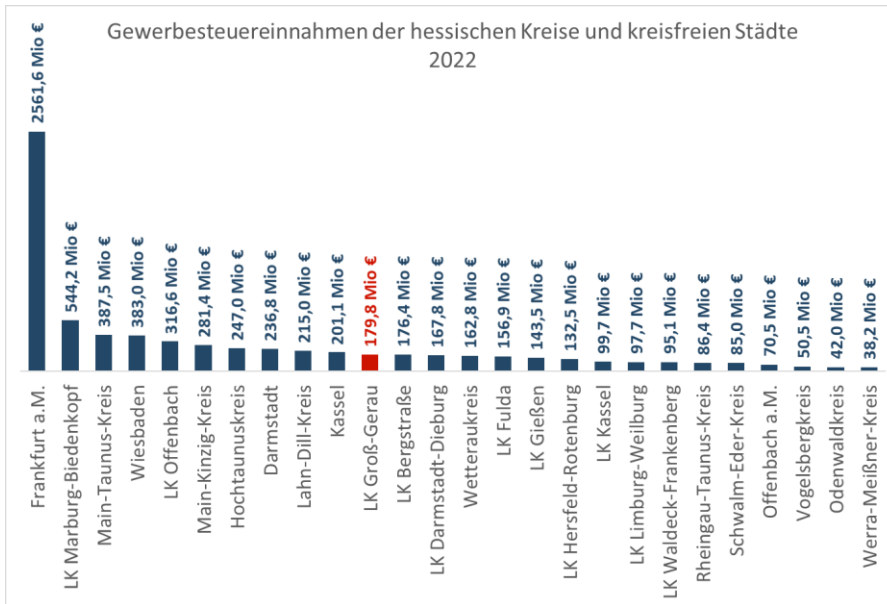
Veränderung zum Vorjahr



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand März 2023

Gewerbesteuereinnahmen im hessenweiten Mittelfeld

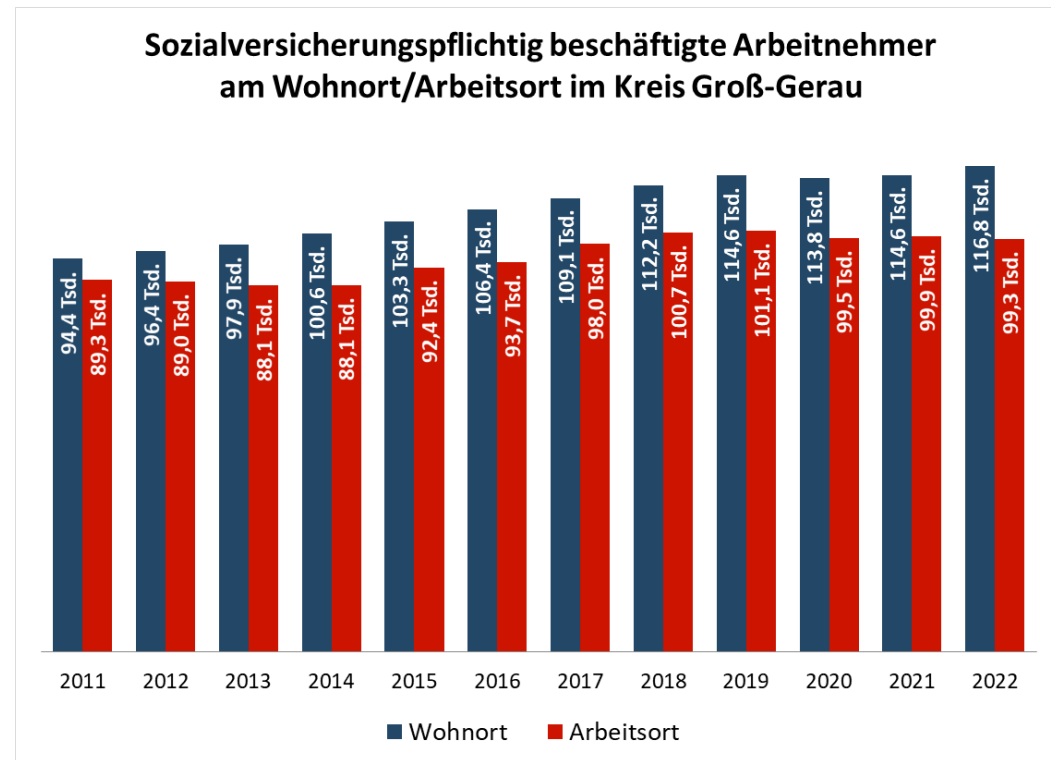
Im Vergleich zu den anderen Kreisen und kreisfreien Städten in Hessen liegen die Gewerbesteuer-einnahmen des Kreises Groß-Gerau 2022 im Mittelfeld. Mit Gewerbesteuerereinnahmen von 179,8 Mio.€ belegt der Kreis die elfte Stelle von insgesamt 26 kreisfreien Städten und Kreisen. Betrachtet man ausschließlich die Kreise, liegt er an Position sieben von 21. Zieht man die Bevölkerungszahlen hinzu, belegt der Kreis mit Gewerbesteuerereinnahmen von 642€ pro Einwohner*in die neunte Stelle der Kreise und die dreizehnte Stelle insgesamt.



Neuer Höchstwert bei der Beschäftigung am Wohnort

Bei den sozialversicherungspflichtig Berufstätigen am Wohnort wurde in 2022 ein neuer Höchstwert erreicht. Mit 116.758 Beschäftigten stieg der Wert um 1,8% gegenüber 2021 an. Dies bedeutet einen Zuwachs an Personen, die im Kreis Groß-Gerau wohnhaft sind und ihren Arbeitsplatz innerhalb oder außerhalb des Kreises haben.

Die Beschäftigung der sozialversicherungspflichtig Berufstätigen mit Arbeitsort im Kreis Groß-Gerau ist hingegen in 2022 gegenüber 2021 um 0,6% auf 99.270 leicht gesunken.

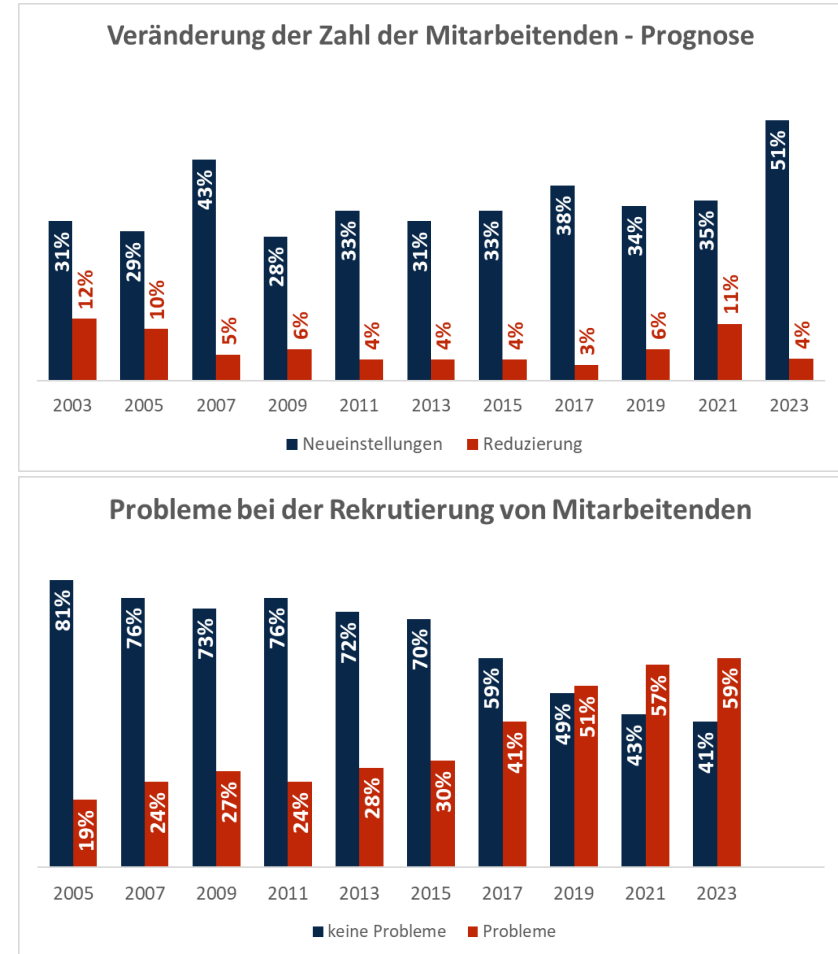


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand 16.01.2023

Der Fachkräftemangel bleibt größte Herausforderung am Arbeitsmarkt

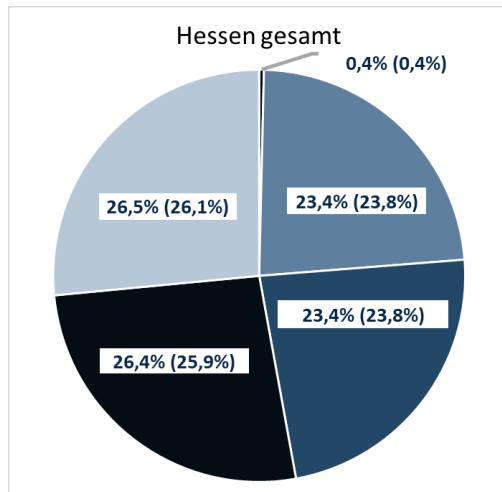
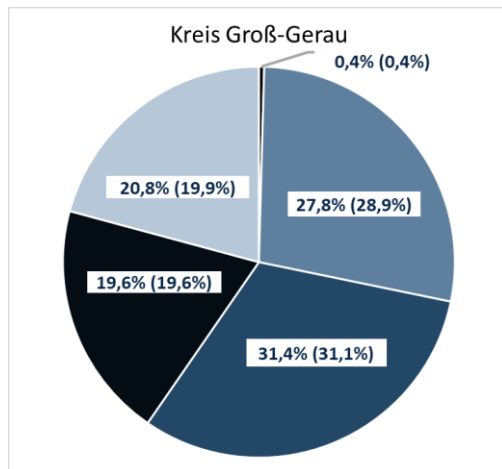
In der aktuellen Unternehmensbefragung der Wirtschaftsförderung des Kreises gaben über 60% der befragten Unternehmen an, dass sie für die nächsten beiden Jahre Neueinstellungen planen. Dem gegenüber stehen fast 60% der Unternehmen die angaben, dass sie gegenwärtig Probleme bei der Rekrutierung neuer Mitarbeitenden haben.

Hier herrscht ein großes Spannungsfeld, das sich stetig vergrößert. Der Bedarf an Mitarbeitenden wächst, gleichzeitig steigt der Fachkräftemangel.



Quelle: Unternehmensbefragung 2023, FD Wirtschaft

Verschiebung des Branchenmix zugunsten von Dienstleistungsberufen setzt sich fort








Bei der Betrachtung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer am Arbeitsort nach Branchen im Kreis Groß-Gerau sind für 2022 (Stichtag 30.06.2021) leichte Veränderungen zu erkennen. Gegenüber den Vorjahreswerten sank der Anteil der im produzierenden Gewerbe Beschäftigten um 1,1% auf 27,8%. Bereits im Vorjahr gab es hier einen Rückgang um 2% von 30,9% in 2020 (Stichtag 30.06.2019).

Zuwächse verzeichnen die Erbringung von öffentlichen & privaten Dienstleistungen (+0,9% auf 20,8%) sowie die Branchen Handel, Verkehr & Gastgewerbe (+0,3% auf 31,4%).

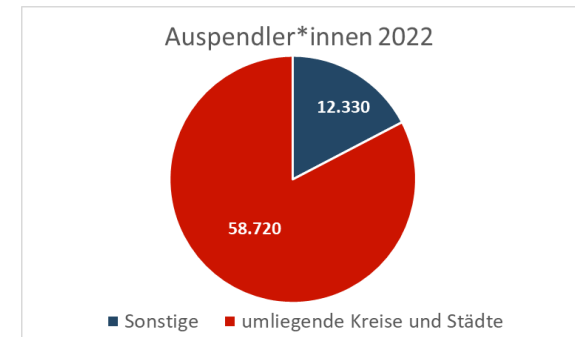
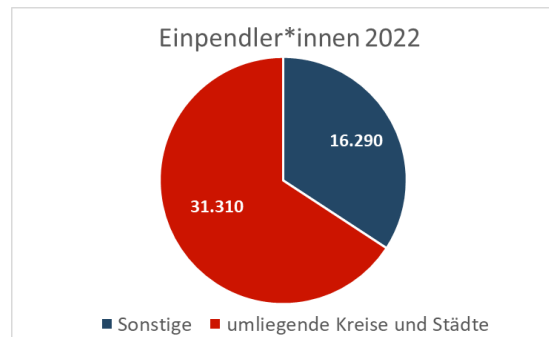
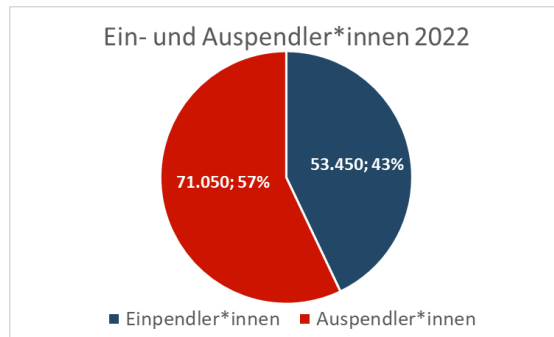
Der Anteil der Beschäftigten in den Bereichen der Unternehmensdienstleistungen sowie Land-, Forstwirtschaft und Fischerei blieb im Vergleich zum Vorjahr konstant.

In der Betrachtung von ganz Hessen ist – wie im Vorjahr – ebenfalls eine leichte Verschiebung zu Gunsten der Dienstleistungsbranchen zu erkennen.

	Produzierendes Gewerbe
	Handel, Verkehr & Gastgewerbe
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen
	Erbringung von öffentlichen & privaten Dienstleistungen
	Land-, Forstwirtschaft & Fischerei

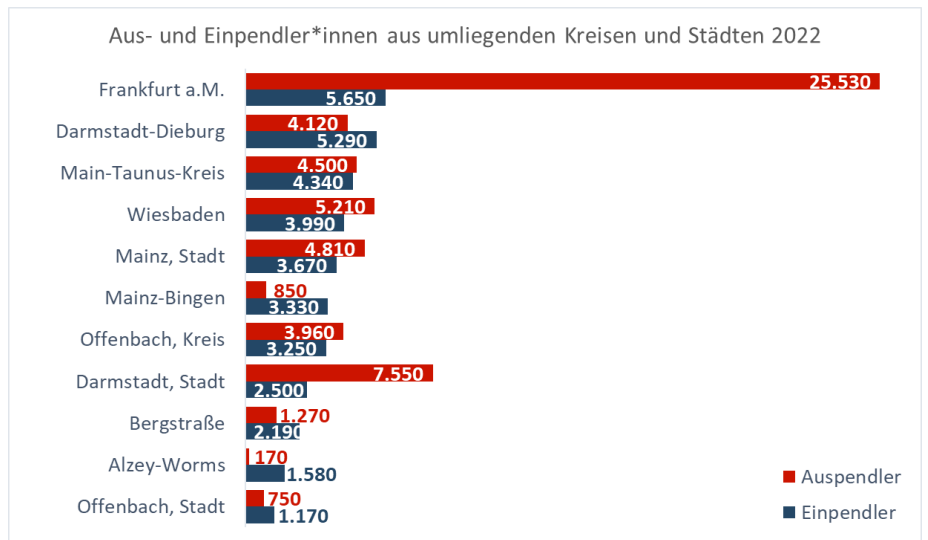
Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand Juni 2022, Vorjahreszahlen in Klammern (Rundungsdifferenzen)

Nur leichter Auspendler*innen-Überschuss im Kreis



Im Kreis Groß-Gerau überwiegen die Auspendler*innen mit 71.050 um 14% (17.600) gegenüber den Einpendler*innen mit 53.450.

25.530 der im Kreis Groß-Gerau wohnenden Arbeitnehmer*innen sind in der deutschen Pendlerhochburg Frankfurt am Main beschäftigt. Es folgen die Stadt Darmstadt mit 7.550 Beschäftigten. Aus Frankfurt kommt mit 5.650 auch der größte Teil der Einpendler*innen in den Kreis Groß-Gerau. Es folgt der Kreis Darmstadt-Dieburg mit 5.290 Personen.

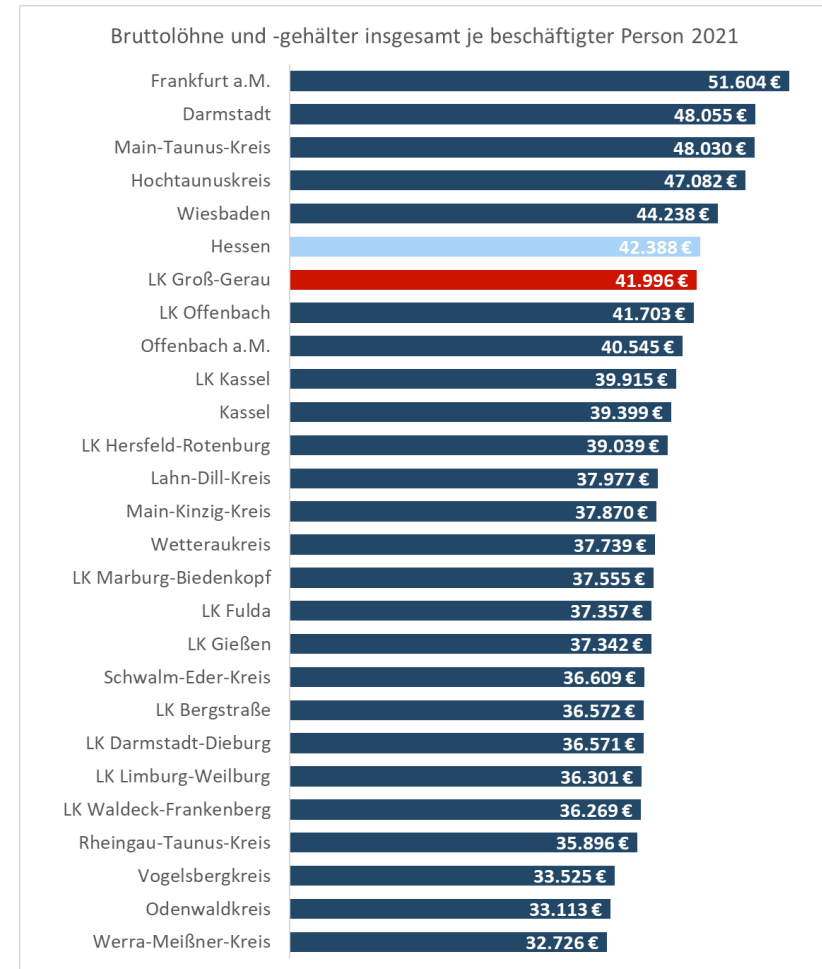
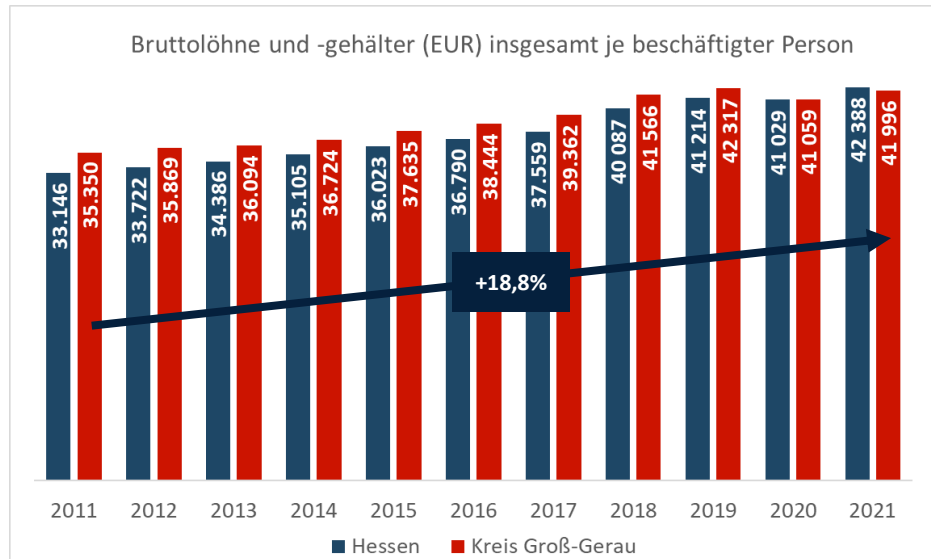


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Stand Juni 2023

Erholung bei den Gehältern

Nach dem Rückgang der Bruttolöhne und -gehälter in 2020, ist in 2021 wieder ein Aufwärtstrend zu erkennen. Die Unternehmen im Kreis Groß-Gerau boten ihren Arbeitnehmer*innen in 2021 durchschnittlich 41.966€, was einen Anstieg von 2,2% gegenüber 2020 bedeutet (41.059€). Damit liegt der Kreis nur noch 0,5% unter dem Vorkrisenniveau von 2019 (42.181€).

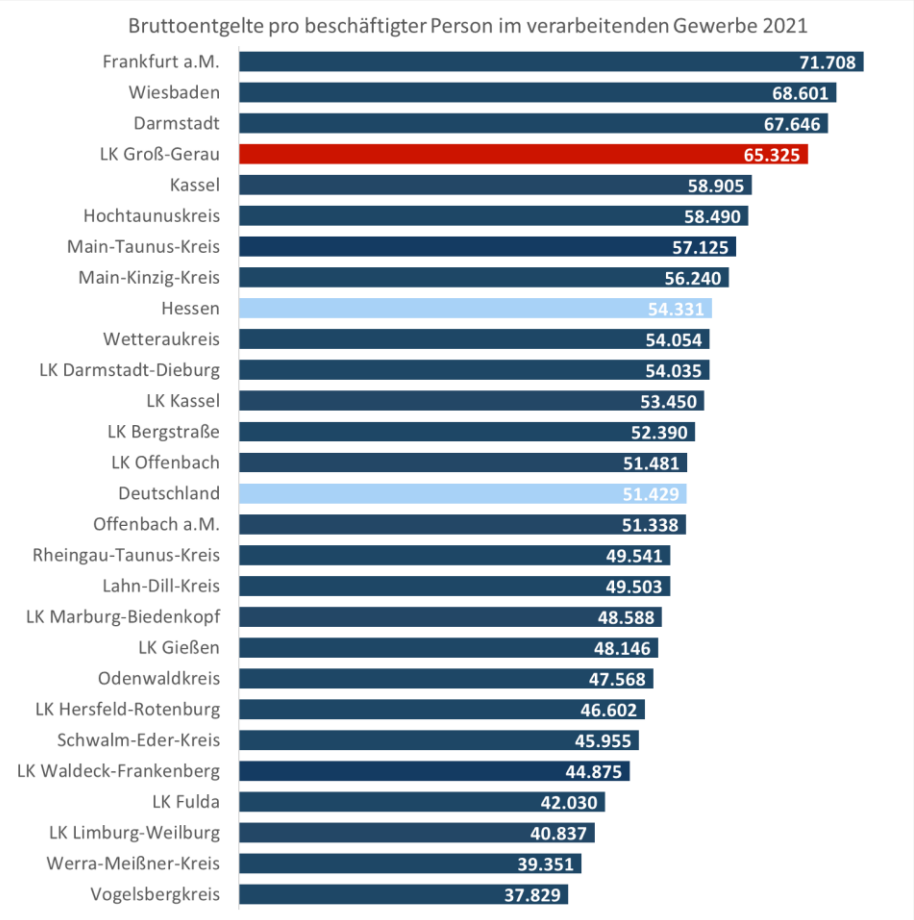
Die Gehälter im Kreis Groß-Gerau lagen 2021 knapp unter dem hessischen Durchschnitt. Der Kreis liegt damit an Position sechs der 26 kreisfreien Städte und Kreise. Betrachtet man nur die Kreise, liegt er auf einem starken dritten Platz. Die Betrachtung über die letzten 10 Jahre zeigt eine Steigerung von 18,8%.



Spitzenwert aller Kreise bei den Gehältern im produzierenden Gewerbe

Die Bruttoentgelte im verarbeitenden Gewerbe im Kreis Groß-Gerau verzeichnen 2021 einen deutlichen Anstieg. Mit 65.325€ (2020: 57.174€) boten die Unternehmen im Kreis die höchsten Entgelte aller hessischen Kreise. Damit liegen die Durchschnittsentgelte dieser Branche 20% über dem hessischen Durchschnitt (54.331€). Hessenweit liegt der Kreis auf Rang vier.

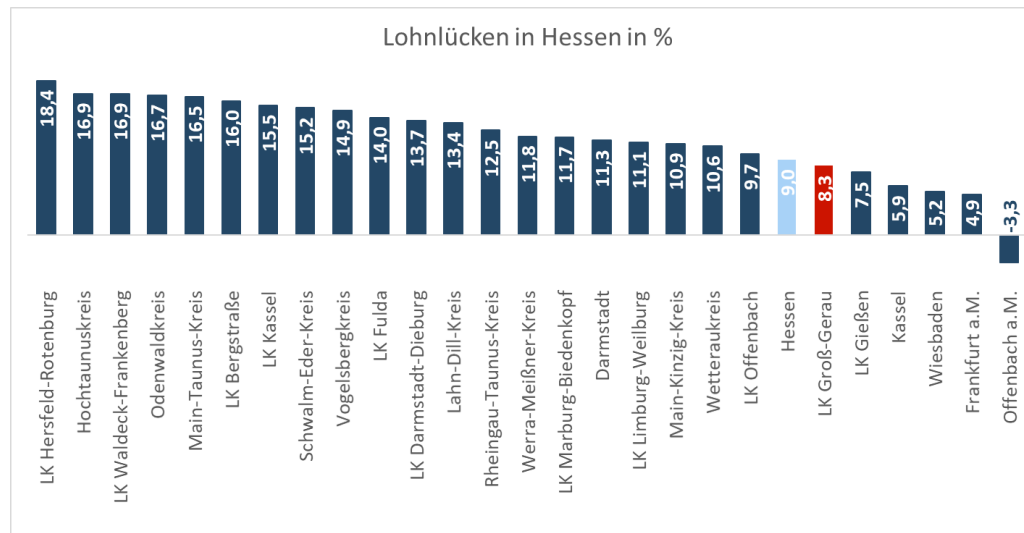
Das verarbeitende Gewerbe war eine der am stärksten von der Pandemie betroffenen Branchen-zweige. Mit dem Anstieg in 2021 befindet sich der Kreis hier annähernd wieder auf dem Niveau von 2019 (65.814€).



Quelle: Statistische Ämter des Bundes und der Länder, 2023, Stichtag 30.09.22

Positive Entwicklung der Lohnlücke – Entgeltgleichheit noch lange nicht erreicht

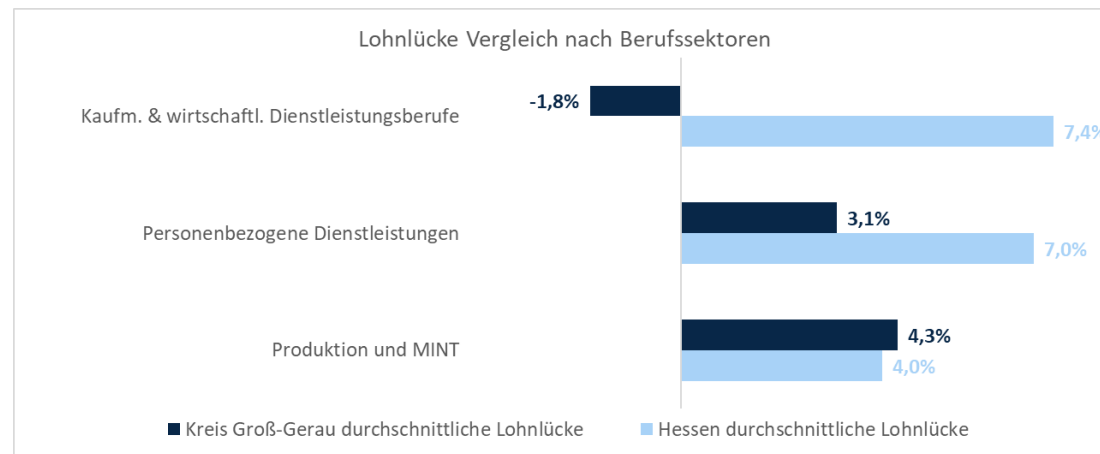
Ungleichheiten in der Entlohnung von Männern und Frauen werden über die so genannte Lohnlücke beziffert. Aus dem Hessischen Lohnatlas geht hervor, dass sich diese Lücke im Kreis Groß-Gerau in den letzten zwei Jahren um 3,6% verringert hat. Lag der Unterschied der Gehälter männlicher und weiblicher in sozialversicherungspflichtiger Vollzeit Beschäftigten in 2019 noch bei 11,9%, sank sie in 2020 um 2,4% auf 9,5% und in 2021 um weitere 1,2% auf 8,3%. Hessenweit weist der Kreis Groß-Gerau damit die zweitkleinste Lohnlücke aller hessischen Kreise auf. Einen noch besseren Wert bietet nur der Kreis Gießen mit 7,5% und die kreisfreien Städte Kassel, Wiesbaden, Frankfurt a.M. und Offenbach. Letztere weist mit -3,3% als einzige Kommune eine Lohnlücke zugunsten der Arbeitnehmerinnen aus.



Quelle: Hessischer Lohnatlas, Dezember 2022

Unterschiedliches Bild der Lohnlücken nach Berufssectoren

Betrachtet man die Lohnlücke nach Berufssectoren kann der Kreis Groß-Gerau im Bereich der kaufmännischen und wirtschaftlichen Dienstleistungsberufe einen negativen Saldo ausweisen. Dies bedeutet, dass in diesem Sektor die Frauen im Kreis durchschnittlich 1,8% höhere Löhne beziehen, als ihre männlichen Kollegen. Dieser Wert liegt außerdem deutlich unter dem hessischen Durchschnitt mit 7,4%. Bei den personenbezogenen Dienstleistungen liegt der Kreis Groß-Gerau mit 3,1% ebenfalls deutlich unter dem hessischen Durchschnitt mit 7,0%. In den Produktions- und MINT-Berufen liegt die Lohnlücke im Kreis Groß-Gerau mit 4,3% über der durchschnittlichen hessischen Lohnlücke von 4,0%. Bis zu einer Entgeltgleichheit zwischen Frauen und Männern ist weiterhin noch viel zu tun.



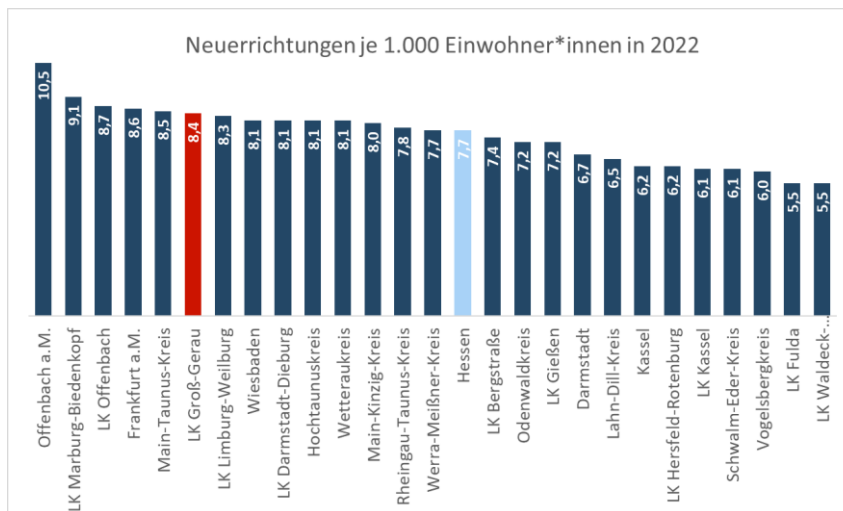
Quelle: Hessischer Lohnatlas, Dezember 2022

Leicht sinkende Gründungszahlen und steigende Insolvenzen

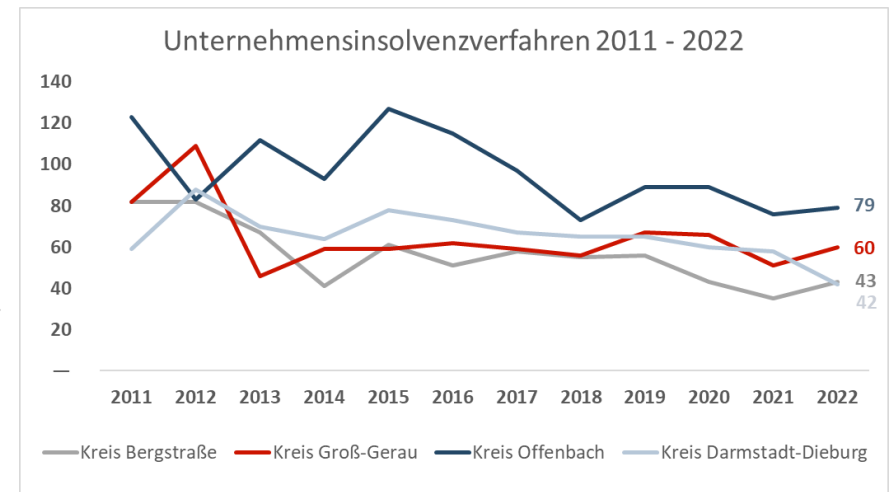
Gründungen

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Gründungen mit 8,4 Neuerrichtungen je 1.000 Einwohner*innen (2021: 8,6) leicht zurückgegangen.

Der Kreis Groß-Gerau liegt damit hessenweit auf dem sechsten Platz und über dem hessischen Landesdurchschnitt mit 7,7. Gründer*innen finden im Kreis ein hervorragendes Existenzgründungsnetzwerk, spezielle Beratungsangebote und Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Initiative „Existenzzündung“ sowie ein gut ausgestattetes Technologie-, Innovations- und Gründungszentrum (TIGZ).



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 2023



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, Stand 2023

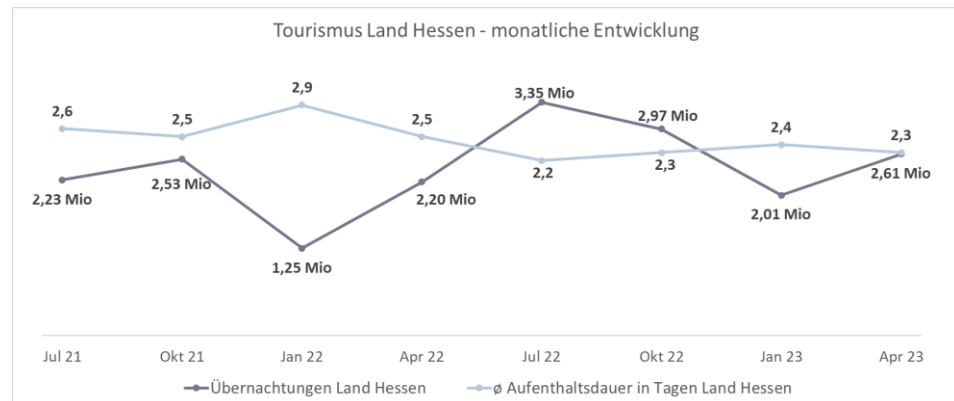
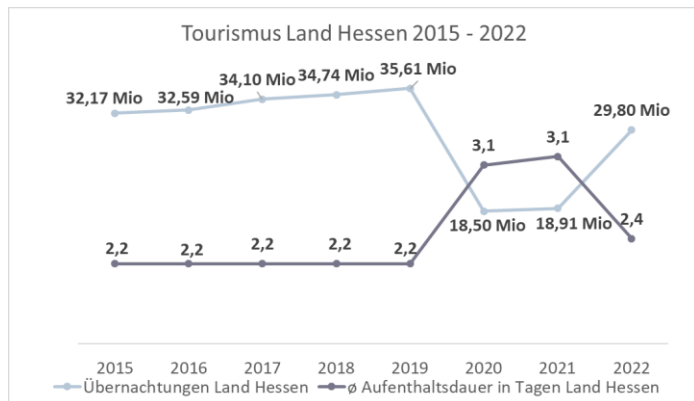
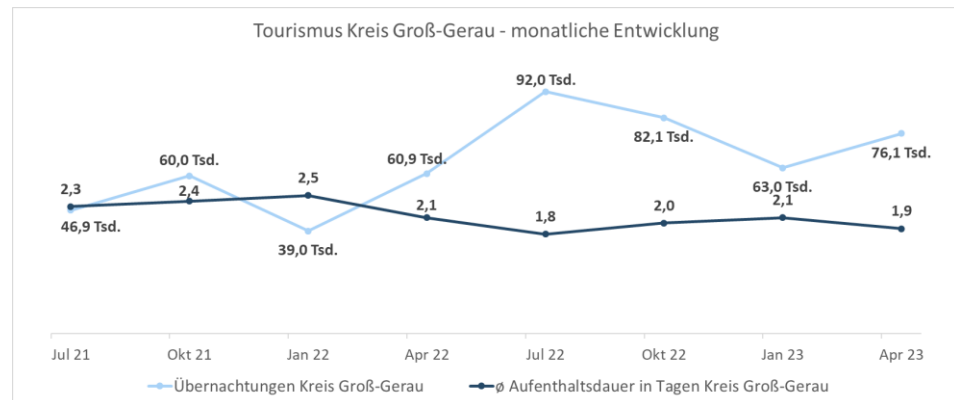
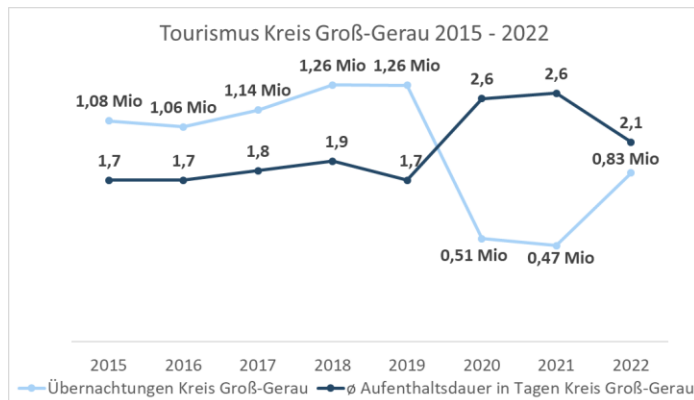
Insolvenzen

Nachdem die Insolvenzen im Kreis Groß-Gerau in 2021 noch rückläufig waren, sind sie in 2022 wieder auf 60 angestiegen (2021: 51, +17,6%). 2021 konnten die Unternehmen, die Anspruch auf staatliche Corona-Hilfen hatten, bis Mai 2021 Insolvenzanträge aussetzen.

Insgesamt gab es in 2022 in ganz Hessen 1.180 Unternehmensinsolvenzverfahren, was einer Steigerung von 10,2% gegenüber 2021 entspricht.

Tourismus im Kreis erholt sich langsam

Beim Tourismus ist 2022 eine leichte Erholung zu erkennen. Mit insgesamt 0,83 Millionen Übernachtungen liegt der Kreis Groß-Gerau immer noch 34% unter dem Niveau vor Corona in 2019. Gegenüber 2021 ist eine Steigerung von 44% zu erkennen. Das Land Hessen liegt mit 29,8 Millionen Übernachtungen noch 16% unter den 35,61 Millionen von 2019. Gegenüber 2021 sind die Übernachtungszahlen um 58% gestiegen. Für 2023 ist ein weiterer Aufwärtstrend zu erkennen.



Quelle: Hessisches Statistisches Landesamt, 2023 und Hessische „Gemeindestatistik 2022

Resümee

Als hervorragender Wirtschaftsstandort und Innovationsraum ist der Kreis Groß-Gerau gut durch die Corona-Krise gekommen und weist in 2022 wieder sehr gute Kennzahlen auf. Steigerungen gegenüber den Vorjahren, Höchstwerte in Mehrjahresbetrachtungen sowie sehr gute Ergebnisse im hessenweiten Vergleich, zeigen den wichtigen Beitrag des Kreises für die landes- und bundesweite Wirtschaft. Seine Lage in der Metropolregion FrankfurtRheinMain bietet für die Bevölkerung, die Beschäftigten und die Unternehmen im Kreis beste Bedingungen.

Basis dieses Wirtschaftsberichtes bilden die aktuellsten Daten aus den Bereichen Wirtschaft und Bevölkerung. Ergänzt werden sie durch eigene Befragungen der im Kreis ansässigen Betriebe und durch Presseberichte.

Auch in diesem Jahr wird die Wirtschaft weiterhin durch Krisen beeinflusst. Der anhaltende Krieg in der Ukraine und die weiterhin angespannte Energielage stellen nach wie vor große Belastungen für die Unternehmen und die Bevölkerung dar. Die aktuellen Statistiken lassen hoffen, dass der Kreis Groß-Gerau auch diesen Herausforderungen gewachsen ist und die starke Wirtschaftskraft die Auswirkungen im Rahmen hält. Dies wird sich dann im kommenden Wirtschaftsbericht 2024 zeigen.